



Gesetze der Tragbarkeit



Gabriela Beeking ist eine Autodidaktin, was das Filzen angeht. Den Ausschlag für ihre Filzbegeisterung gaben Bilder von gefilzten Schals, die sie in einem Zeitungsartikel gesehen hatte: Sie musste dieses Handwerk selbst erlernen, denn das Material bot ihr ganz neue Perspektiven.

»Mein erster Gedanke war, ob das wohl auch für Kleidung geht?« Denn in Kleidung sucht und findet sie ihre persönliche Ausdrucksform; so liegt der Fokus ihres Labels *gajadesign* auf der Individualität der Werke.

»Auch bevor sie das Filzen vor sieben Jahren entdeckte, entwarf und nähte Gabriela Beeking ihre Kleidung selbst. «Aber durch das Filzen bot sich mir ein völlig neues Spektrum der Kleidungsgestaltung. Jacken nahtlos zu filzen wurde dabei zu meinem größten

Bestreben. Dies stellt immer wieder eine große Herausforderung dar, da ich alles in einem Stück filzen muss.« Doch die Mühe und der Aufwand werden belohnt, denn so sind ihre Jacken beidseitig tragbar.

»Das Filzen spielt eine große Rolle im Leben der Künstlerin: «Filzen ist für mich Entspannung, Filzen macht mich glücklich. Es ist zwar kein Full-Time-Job, aber dennoch weit mehr als ein Hobby.« Am Filz faszinieren sie vor allem seine Formbarkeit und die Möglichkeit, andere Materialien in ihn einzubinden. Ihre Hauptinspirationsquelle ist die Natur, sie lässt sich aber auch von Kunstausstellungen, dem Theater oder von ihrer Umgebung beeinflussen.

Sich selbst bezeichnet sie als experimentierfreudig, vielseitig interessiert und enthusiastisch: »Das beein-

flusst meine Arbeitsweise dahingehend, dass ich beim Filzen viel ausprobieren und manchmal etwas anderes herauskommt als gedacht.«

Individuell und tragbar

Doch bei aller Freiheit, die die Arbeit mit Filz bietet, herrschen beim Kleidermachen doch gewisse Gesetze, wenn sie »tragbar« sein soll: »Daraufhin musste ich viele Wollsorten – kratzige, raue und weiche – erst einmal testen. Es war ein stetiger Prozess des Probierens, was kleidungstechnisch alles möglich ist.« Heute liegt Gabriela Beekings größtes Augenmerk auf dem Einfilzen von Spitzen, Geschenkbändern, Fasern, Wollfäden und verschiedenen Stoffen. Dazu bedient sie sich gerne gebrauchter Materialien: »Gedanken zur

Werterhaltung, Recycling und damit ein Entgegenwirken dem schnellen Konsum sind für mich ausschlaggebend. Durch das Einfilzen verschiedener Materialien tritt die Wolle in den Hintergrund, sorgt aber für ein stabiles Gewebe ohne jegliche Naht. Es entsteht ein modernes gefilztes Patchwork.«

Filzsaison

Irgendwann wollte sie auch leichtere Filzbekleidung entwerfen und stellte sich der Herausforderung, trotz dünnen Stoffs eine ausreichend große Stabilität zu erreichen. Seither filzt sie auch eine Sommerkollektion mit Tops, Röcken und Kleidern. Die Herbst- und Winterkollektion – bestehend aus Jacken, Kleidern und Schals – unterscheidet sich durch unterschiedliche Oberflächen: »Das Einarbeiten von Vorfilzen (um dadurch zusätzliche Strukturen zu erhalten) oder auch das Einfilzen von dreidimensionalen Objekten, die ich nach dem Filzprozess wieder entferne, ergeben jeweils originelle neue Strukturen.

Gerne mixe ich verschiedene Strukturen, das macht die Kreationen so reizvoll: Ein weiterer Schritt auf meinem Weg, Filzkleidung modisch und künstlerisch zu gestalten.«
 ✦ Ein wichtiger Aspekt ist für sie das Einfärben des gefilzten Kleidungsstücks: »Es ist überraschend, wie unterschiedlich die eingefilzten Stoffe jeweils die Farbe aufnehmen und wie sich Kleidungsstücke dadurch verwandeln können.« Zur Zeit experimentiert die Künstlerin mit Rohwolle direkt vom Schaf, die sie teilweise in die Kleidung integriert. Am liebsten verwendet sie ungefärbte extrafeine Merinowolle und seit Kurzem auch ungewaschene Rohwolle, zum Färben nutzt sie Ökotex-Farben. Was die Zukunft bringt, weiß sie nicht, aber sie ist gespannt: »Der Weg des Filzens hält immer neue künstlerische Inspirationen für mich bereit. Ideen und Motivation habe ich noch jede Menge!«

SONJA SCHEUNGRAB

gajafilzdesign@yahoo.de
www.gajafilzdesign.de

Bildbeschreibungen:

- S. 30 links oben: Eisgraue Winterjacke. Merino, Rohwolle, Seide, Seidensamt und andere Fasern, beidseitig tragbar, handgefärbt
 - S. 30 Mitte links: Filzstillleben (verschiedene gefilzte Kleider, im Hintergrund Filzjacke). Merino und Seide
 - S. 30 links unten: Rostfarbenedes Kleid. Feine Merino, Seide und andere Materialien, handgefärbt
 - S. 30/31: Pinkes Top und Jacke. Merino und verschiedene Fasern und Stoffe, handgefärbt
 - S. 32 links: Orange Jacke, beidseitig tragbar, Merino, Seide und andere Stoffe, handgefärbt. Kleid, Merino, Seide und andere Fasern, zweifarbig handgefärbt
 - S. 32 rechts: Komposition aus Orange und Gelb, Merinowolle, Metallseide und andere Fasern, handgefärbt
 - S. 33 links oben: Jacke, rot gefilzt und dann gelb gefärbt. Merino, Spitzenstoffe, Seide
 - S. 33 links unten: Jacke rose mit Schal. Merino, andere Fasern, Seide, Viskose, handgefärbt
 - S. 33 rechts oben: Jacke mit Schal. Merino, Seide andere Stoffe, gefärbt
 - S. 33 rechts unten: Graue Herbstjacke. Merino, Seidensamt, Metallseide, beidseitig tragbar, handgefärbt
- Fotos: Ina Grösche

